



Mit Max.Secur-Fonds in der Schweiz lagern
 Hans Binder von Max.Secur bietet Österreichern die Möglichkeit, heimische Dachfonds in der Schweiz zu parken. Partner ist die renommierte Schweizer Privatbank Pictet. **E3**

DIENSTAG, 27. MÄRZ 2001 WirtschaftsBlatt **INVESTOR E3**
investor@wirtschaftsblatt.at

Schweizer BFW Group als Manager der drei Max.Secur-Dachfonds Pictet-Fondskonto in Genf direkt via Wiener Max.Secur

Der Finanzdienstleister Max.Secur bietet mit der Schweizer Privatbank Pictet & Cie. die Möglichkeit, österreichische Dachfonds in der Schweiz zu „lagern“.

Wien. Eine standardisierte Lösung, um österreichische Dachfonds in der Schweiz zu lagern, bietet die Max.Secur Vorsorgeentwicklungs & Wertpapierdienstleistungs GmbH an. Dazu wird beim Partner, der Schweizer Privatbank Pictet (Genf), ein Fondskonto eröffnet. „Die Deklaration beim Finanzamt und die Versteuerung der Erträge sind aber eigenverantwortlich durchzuführen“, erklärt Max.Secur-Gesellschafter Hans Michael Binder, der gemeinsam mit dem Versicherungsmaklerbüro Schäfer Mitte vergangenen Jahres mit dem Brokerpool in Österreich aktiv geworden ist. Die Verwaltung des Fondsdepots ist ebenfalls Sache des Anlegers selbst.

Drei Fondsdepots
 Das Hauptprodukt von Max.Secur sind die drei Dachfonds „Vorsorge.Max“, „Global.Max“ und „Mega.Max“. Der erstgenannte Fonds ist rückstellungsfähig, die beiden anderen investieren zu 100 Prozent in Aktienfonds.

Als Kapitalanlagegesellschaft fungiert die Constantia Privatbank AG. Das Fondsmanagement wurde ebenfalls in die Schweiz ausgelagert: Bei den drei Fonds handelt es sich um Klone bereits existierender Fonds, das Management hat die unabhängige Schweizer Vermögensverwaltungsgesellschaft BFW Group übernommen.

Partner Wiener Städtische
 Mit der Wiener Städtischen gemeinsam bietet Max.Secur auch eine fondsgebundene Lebensversicherung an. „Max.Life“ enthält jedoch ausschließlich die Max.Secur-Dachfonds. Drittes Standbein von Max.Secur ist ein Internet-Fonds-Shop, in dem sich aktuelle Empfehlungslisten finden. **00**

Hans Michael Binder, Ex-JML-Risikopräsident, hat sich mit Max.Secur, einem der rund 20 österreichischen Brokerpools, selbstständig gemacht